

Nr. 112
CHRONIK November 2016



TRUBSCHACHEN
KLUB

Inhaltsverzeichnis

	Seite(n)
Editorial	3
Berichterstattung SMM	4-23
Berichterstattung SGM	24
Klub-Open	25-26
Turnierresultate	27
SEM	28
Jugendschach	29-30
Ausschreibungen	31-32
Beitrag Beat Rügsegger	33-39
Ausblick	40
Resultate Klub-Cup 2016:	
<u>Resultat-Korrektur Viertelfinal</u>	
Mark Künzi - Beat Rügsegger	= ½; 1:0
<u>Viertelfinal-Nachtrag:</u>	
Angelik Lazar - Roger Kohler	= 1:0
<u>Halbfinal</u>	
Hans Ehregruber - Angelik Lazar	= 0:1
Hansruedi Locher - Mark Künzi	= 0:1
 Adressänderungen:	
<u>Alexandra Kosteniuk</u> , 170 avenue Daumesnil, 75012 Paris (F)	
<u>Roland Ekström</u> , 66 Oleander, Triq Keffa, SWQ 2256, Swieqi, Malta	
<u>Stefan Thuner</u> , Hasenlehnmattestrasse 8, 3555 Trubschachen	

**Offizielle
Klubchronik des:**

Schachklubs
Trubschachen
(gegründet 1953)

Erscheint:
3x jährlich in den
Monaten Februar,
Juni,
und Oktober

Abonnementspreis:
Fr. 0.00

**Redaktion, Druck
und Versand:**

Rolf Zürcher
Rüfenachtweg 6
3006 Bern
P: 031 331 75 88
G: 031 308 22 54
N: 079 784 60 09
rolfzuercher@gmx.ch

Auflagen:
ca. 70 Stück

Beiträge:
Durch alle Mitglieder des
SK Trubschachen

**Redaktionsschluss
für Chronik Nr. 113**

Freitag,
10. Februar 2017

Editorial

Liebe Klubmitglieder

Drei von vier Mannschaften können auf eine erfolgreiche SMM-Saison zurückblicken. Die erste Mannschaft erreichte einen ausgezeichneten 2. Schlussrang und schrammte nur knapp am Aufstieg in die NLA vorbei. Trubschachen II erreichte ebenfalls Rang 2, was zum Aufstiegsspiel berechtigt. Das Team um Angelik Lazar misst sich am 12. November mit „Jura 1“. Für die vierte Mannschaft lautete das Ziel Liga-Erhalt, was erfreulicherweise mit Rang 6 und einem Mannschaftspunkt Vorsprung erreicht wurde. Den Liga-Erhalt wollte sich eigentlich auch die dritte Mannschaft sichern. Doch in der starken Gruppe mit einigen Teams aus Basel gelang dieses Unterfangen leider nicht.

Aufgrund den teilweise akuten Personalproblemen, entschied sich der Vorstand die dritte Mannschaft aus der SMM zurückzuziehen und im nächsten Jahr noch mit drei Equipen zu starten. Details und Hintergründe werden an der **Hauptversammlung des SKT vom 25. Januar 2017** im Restaurant Hirschen kommuniziert (ab 19.30 Uhr).

Einen gelungen Einstand in die SGM-Saison feierte Simon Thuner mit seiner Mannschaft (Seite 24).

Auch im Jugendschach bleibt der SKT mit Präsident Stefan Thuner an vorderster Front wie gewohnt aktiv (siehe Berichterstattung ab Seite 29).

Der Chronist wünschte eine gute Lektüre und freut sich über alle Beiträge für die nächste Ausgabe im Februar 2017.

Rolf Zürcher

SMM - Nationalliga B West

5. Runde vom 26. Juni 2016

Trubschachen I (2201) – Bern I (2119) 3½ : 4½

Branko Filipovic (2378)	- Anvar Turdyeu (2418)	½ : ½
Lorenz Drabke (2458)	- Afrim Fejzullahu (2339)	1 : 0
Hansjürg Känel (2302)	- Roland Bürki (2108)	0 : 1
Ralf-Axel Simon (2183)	- Jean-Marc Horber (2066)	0 : 1
Gundula Heinatz (2224)	- Jonathan Gast (2103)	1 : 0
Paul Haldemann (2114)	- Klaus Monteforte (1976)	½ : ½
Reto Moser (1933)	- David Schaffner (1991)	0 : 1
Beat Rüeegsegger (2018)	- Dominik Tschanz (1948)	½ : ½

Die letzte Runde vor der Sommerpause mussten wir leider knapp verloren geben. Dies war unter anderen bedingt durch die personellen Engpässe. An dieser Stelle möchte ich nochmals herzlich Beat Rüeegsegger danken, der sich bereit erklärte uns auszuhelfen. Ein Sieg wäre durchaus drin gelegen und in weiteren Verlauf der Saison wird sich zeigen, dass diese Niederlage wohl entscheidend für den Nicht-Aufstieg gewesen ist.

Der Mannschaftscaptain Thomas Bürki

Weiss: Gundula Heinatz (Trubschachen), 2224

Schwarz: Jonathan Gast (Bern), 2103

1. d2-d4 Sg8-f6 2. Sg1-f3 d7-d5 3. Lc1-g5 Sb8-d7 4. e2-e3 e7-e6
5. Lf1-d3 c7-c5 6. c2-c3 Dd8-b6 7. Dd1-c1 Lf8-d6 8. Sb1-d2 h7-h6
9. Lg5xf6 Sd7xf6 10. 0-0 Lc8-d7 11. Tf1-e1 0-0 12. Sd2-f1 Ld7-b5
13. Ld3xb5 Db6xb5 14. Dc1-c2 Ta8-c8 15. a2-a4 Db5-c6 16. Sf1-d2
Dc6-c7 17. Ta1-d1 Tf8-d8 18. g2-g3 a7-a6 19. Kg1-g2 Dc7-c6
20. e3-e4 Ld6-b8 21. e4-e5 Sf6-d7 22. Sd2-f1 Lb8-a7 23. Dc2-b3
Dc6-b6 24. Db3-a3 Db6-c6 25. a4-a5 Dc6-b5 26. Sf1-e3 Sd7-b8
27. c3-c4 d5xc4 28. d4-d5 e6xd5 29. Se3xd5 Sb8-c6 30. Da3-c3 Db5-b3
31. Dc3-c1 c4-c3 32. Sd5-f6+ Kg8-h8 33. b2xc3 Db3-e6 34. Td1xd8+
Tc8xd8 35. Sf6-h5 Sc6xa5 36. Sh5-f4 De6-c4 37. e5-e6 f7xe6
38. Sf3-e5 Schwarz gab auf, es folgt mindestens Turmverlust nach Sf7+.

SMM - Nationalliga B West

6. Runde vom 28. August 2016

Trubschachen I (2243) – Riehen II (2200) 5½ : 2½

Lorenz Drabke (2470)	- Hartmut Metz (2334)	½: ½
Branko Filipovic (2396)	- Gregor Haag (2287)	1 : 0
Joël Adler (2257)	- Christof Herbrechtsmeier (2255)	½: ½
Hansjürg Känel (2305)	- Matthias Rüfenacht (2320)	½: ½
Ralf-Axel Simon (2175)	- Niklaus Giertz (2208)	½: ½
Gundula Heinatz (2233)	- José Perez (2179)	1 : 0
Maria Heinatz (2014)	- Rolf Ernst (1945)	1 : 0
Paul Haldemann (2094)	- Jürg Ditzler (2068)	½: ½

Das erste Heimspiel in dieser Saison, das wir gewinnen konnten. Dies dank einer tollen Mannschaftsleistung und beeindruckender Frauen-Power. Viele Mannschaftsmitglieder haben die SEM in Flims gespielt und konnten von der zusätzlichen Spielpraxis profitieren. Die Mannschaft ist durch die gemeinsamen Tage in Flims (unter anderem durch den legendären Trubschachen-Apero) noch stärker zusammengewachsen.

Der Mannschaftscaptain Thomas Bürki

Weiss: Maria Heinatz (Trubschachen), 2014

Schwarz: Rolf Ernst (Riehen), 1945

1. e2-e4 c7-c5 2. Sb1-c3 Sb8-c6 3. Lf1-b5 Sc6-d4 4. Lb5-a4 a7-a6
5. d2-d3 e7-e6 6. Sg1-f3 b7-b5 7. La4-b3 Sd4xb3 8. a2xb3 Lc8-b7
9. 0-0 d7-d6 10. Tf1-e1 Lf8-e7 11. Lc1-f4 h7-h5 12. e4-e5 d6-d5
13. d3-d4 g7-g5 14. Lf4-e3 g5-g4 15. Sf3-d2 Sg8-h6 16. Le3xh6
Th8xh6 17. Sc3-e2 c5-c4 18. Te1-f1 Dd8-c7 19. f2-f4 Ta8-c8 20. c2-c3
c4xb3 21. Sd2xb3 Tc8-a8 22. Dd1-d2 Th6-h7 23. f4-f5 e6xf5
24. Tf1xf5 Lb7-c8 25. Tf5-f2 Lc8-e6 26. Se2-f4 Ke8-d7 27. Dd2-d3
Th7-h6 28. Sf4xe6 f7xe6 29. Tf2-f7 Dc7-c4 30. Dd3-e3 Th6-g6
31. Sb3-c5+ Kd7-e8 32. Tf7xe7+ Schwarz gab auf, es folgt Ke8xe7 und
b2-b3 mit Damengewinn.

SMM - Nationalliga B West

7. Runde vom 11. September 2016

Trubschachen I (2249) – Grand Echiquier I (1970) 7½ : ½

Branko Filipovic (2396)	- Alexandre Dimitriades (2122)	1 : 0
Lorenz Drabke (2470)	- Jonathan Monteverde (2070)	1 : 0
Hansjürg Känel (2305)	- Samuel Leresche (2015)	1 : 0
Joël Adler (2257)	- Xavier Laurella (2006)	½: ½
Dani Summermatter (2277)	- Denis Chauvin (1959)	1 : 0
Ralf-Axel Simon (2175)	- Adrien De Kalbermatten (1805)	1 : 0
Paul Haldemann (2094)	- Blaise Ruchat (1813)	1 : 0
Maria Heinatz (2014)	- N.N.	1 : 0 FF

Auch die nächste Heimpartie konnten wir in überzeugender Art und Weise gewinnen. Trotz der Abwesenheit von Gundula Heinatz (Olympiade in Baku) war der Sieg nie in Gefahr. Da die gegnerische Mannschaft nur mit 7 Spielern angetreten war, musste Maria Heinatz den langen Weg aus der Ostschweiz nach Trubschachen nicht auf sich nehmen.

Der Mannschaftscaptain Thomas Bürki

Anm. der Redaktion: Die Schweizerinnen erreichten an der Olympiade in Baku als Startnummer 41 den 39. Schlussrang.

WIM Gundula Heinatz erspielte sich in 9 Partien 5.5 Punkte (Elo-Performance von 2115).

Das Team wurde von WGM Monika Müller-Seps (4/10), WFM Lena Georgescu (5.5/9), WFM Camille De Seroux (5.5/8) und WFM Laura Stori (5.5/8) komplettiert.

Das Männerteam erreichte Schluss-Rang 40.

SMM - Nationalliga B West

8. Runde vom 22. Oktober 2016

Bois-Gentil I (2094) – Trubschachen I (2245) 3½ : 4½

Yvan Masserey (2287)	- Lorenz Drabke (2470)	1 : 0
Pablo Schmid (2138)	- Branko Filipovic (2394)	0 : 1
Frédéric Cadei (2101)	- Joël Adler (2257)	1 : 0
John Martin Bennett (2175)	- Hansjürg Känel (2305)	0 : 1
Damian De la Rosa (2081)	- Gundula Heinatz (2223)	1 : 0
Christian Bieri (2061)	- Ralf-Axel Simon (2175)	0 : 1
José-Maria Rincon (1891)	- Paul Haldemann (2093)	0 : 1
Quentin Bogousslavsky (2017)	- Maria Heinatz (2044)	½: ½

Bereits stand das Wochenende mit der Doppelschlussrunde auf dem Programm. Am Samstag reiste die Mannschaft nach Genf. Durch den Sieg der Mannschaft konnten die Chancen auf einen Aufstieg in die Nationalliga A aufrecht gehalten werden. Selbstredend war die Stimmung in der Mannschaft sehr gut. Ich möchte an dieser Stelle Gundula Heinatz herzliche dafür danken, dass sie mich als Mannschaftsleiterin vertreten hat.

Der Mannschaftscaptain Thomas Bürki

SMM - Nationalliga B West

9. Runde vom 23. Oktober 2016

Trubschachen I (2245) – Therwil I (2034) 5½ : 2½

Lorenz Drabke (2470)	- Bernhard Seybold (2151)	1 : 0
Branko Filipovic (2394)	- Marc Jud (2058)	1 : 0
Joël Adler (2257)	- Heinz Wirz (2113)	½ : ½
Hansjürg Känel (2305)	- Michael Schröter (2109)	½ : ½
Gundula Heinatz (2223)	- Thomas Waldmeier (2067)	½ : ½
Ralf-Axel Simon (2175)	- Rolf Haag (1905)	1 : 0
Paul Haldemann (2093)	- Ettore Faraone (2016)	½ : ½
Maria Heinatz (2044)	- Max Lo Presti (1856)	½ : ½

Auch die letzte Runde der SMM Saison konnten wir zuhause in Trubschachen gewinnen. Da auch die Konkurrenten um einen Aufstieg ohne Punktverlust geblieben sind, hat es für den Aufstieg (dieses Jahr) leider knapp nicht gereicht; am Schluss fehlte uns ein Mannschaftspunkt! Trotz der leisen Enttäuschung, die sich kurz nach Partieende eingeschlichen hat, wurde der Abschluss der Saison bei einem Nachessen im Hirschen gebührend und in guter Stimmung gefeiert. Die Mannschaft kann stolz auf den 2. Rang und die erbrachten Leistungen sein. So wie es zur Zeit aussieht, bleibt die Mannschaft mit der Stammbesetzung auch für die nächste SMM Saison bestehen.

Der Mannschaftscaptain Thomas Bürki



SMM - Nationalliga B West - Partie

SMM NLB, 4. Runde, Vevey - Trubschachen vom 12. Juni 2016

Weiss: David Burnier (Vevey), 2327

Schwarz: Branko Filipovic (Trubschachen), 2378

1. d2-d4 Sg8-f6
2. c2-c4 Sb8-c6
3. Sb1-c3 e7-e6
4. Sg1-f3 Lf8-b4
5. Dd1-c2 d7-d6

Durch Zugumstellung ist eine alte Variante der Nimzoindischen Verteidigung entstanden.

6. Lc1-d2 0-0
7. a3 Lb4 x c3
8. Ld2 x c3 Tf8-e8
9. e2-e3 e6-e5
10. d4 x e5 d6 x e5
11. Sf3-d2? Sc6-d4!

Schwarz hat sich sehr natürlich aufgestellt und versucht, aus dem Entwicklungsvorsprung Nutzen zu ziehen.

12. Dc2-d1 Lc8-f5
13. Ta1-c1 Dd8-e7
14. f2-f3 Ta8-d8

Bringt die letzte inaktive Figur ins Spiel.

15. Ke1-f2 c7-c5
16. e3-e4 Lf5-c8
17. b2-b4 Sf6-h5
18. Dd1-e1 Sh5-f4
19. g2-g3 Sf4-e6

SMM - Nationalliga B West - Partie

- | | | |
|-----|----------|----------|
| 20. | h2-h4 | b7-b6 |
| 21. | Lf1-h3 | c5 x b4 |
| 22. | a3 x b4 | a7-a5 |
| 23. | Lh3 x e6 | Sd4 x e6 |
| 24. | Sd2-f1 | a5 x b4 |
| 25. | Lc3 x b4 | Se6-c5 |
| 26. | Kf2-g2 | f7-f5! |

Schwarz reisst Linien auf und haucht dem Lc8 neues Leben ein.

- | | | |
|-----|---------|--------|
| 27. | e4 x f5 | e5-e4 |
| 28. | Sf1-d2 | Sc5-d3 |

Branko wickelt in ein gewonnenes Endspiel ab. Seine Spielführung wirkt leicht und überlegen.

- | | | |
|-----|----------|-----------|
| 29. | Lb4 x e7 | Sd3 x e1+ |
| 30. | Kg2-f1 | Te8 x e7 |
| 31. | Kf1 x e1 | e4 x f3+ |
| 32. | Ke1-d1 | Te7-e2 |
| 33. | Tc1-c2 | Lc8 x f5 |
| 34. | Tc2-b2 | Td8-a8 |

Weiss gibt auf. Von Branko lehrbuchmässig gespielt. Nimzowitsch hätte grosse Freude am gewieften Spiel des Nachziehenden gehabt.

Aus Trubschachener Sicht hat die Familie Bürki-Heinatz wesentlich zum guten Gelingen der NLB-Saison 2016 beigetragen. Thomas leitete unsere Mannschaft umsichtig und erfolgreich. Auf Seite 4 & 5 zwei Kostproben der beiden wertvollen Teamstützen Gundula und Maria mit jeweils sehenswerten Schlussangriffen.

Analyse und Bericht: Paul Haldemann

SMM - 2. Liga Nordwest 2

5. Runde vom 25. Juni 2016

Trubschachen II (1938) – Zollikofen I (1767) 5 : 1

Reto Wyss (2111)	- Pierre Fiechter (1670)	1 : 0
Stefan Thuner (1956)	- Marc Tillmann (2002)	½ : ½
Angelik Lazar (1984)	- Peter Schmid (1891)	1 : 0
Mark Künzi (1910)	- Victor Balli (1741)	1 : 0
Thomas Felder (1851)	- Corinne Bahr (1638)	½ : ½
Kirushanth Sivanandan (1816)	- Andreas Zahnd (1661)	1 : 0

Mit Zollikofen stiessen wir auf eine Mannschaft, die gleich viele Mannschaftspunkte wie wir hatten. Um in der Tabellenspitze zu bleiben musste ein Sieg her.

Retos Gegner übersah nach einer Stunde in schlechter Stellung einige taktische Schläge, was ihn viel Material kostete. Trotz hoffnungsloser Lage spielte er bis zum Matt. Stefan konnte früh ausgleichen. Er konnte dann seinen Springer gegen den in dieser Position wichtigen schwarzfeldrigen Läufer abtauschen und stand dann etwas besser. Das Endspiel mit Turm und zwei Leichtfiguren hätte aber erst noch gewonnen werden müssen. Da der Mannschaftssieg bereits feststand, nahm Stefan das Remisangebot seines Gegners an. Ich konnte mir im Mittelspiel Positionsvorteil erarbeiten und diesen stetig erweitern, was dann auch den Sieg einbrachte. Marks Gegner überliess bereits in der Eröffnung das Zentrum wie auch das Läuferpaar an Mark. Mit so viel Freiraum gesegnet, gelang es Mark drei Bauern zu schlagen und das Endspiel war dann klar gewonnen. Thomas konnte aufgrund eines groben Fehlers der Gegnerin im 16. Zug Qualität gewinnen, trotzdem gelang ihm keine nennenswerte Verbesserung der Stellung. Nach dem Ziehen der Königsbauern kam seine Gegnerin plötzlich zu Gegenspiel und stand sogar auf Gewinn. Da sie nur noch 34 Sekunden Zeit hatte, willigte sie in eine dreifache Zugswiederholung ein. Kirushanth kam besser aus der Eröffnung und versuchte einen Bauern zu gewinnen. Sein Gegner wollte Kirushanths Dame einfangen und opferte hierfür einen Turm, was aber nicht gelang und zu einer Aufgabe kurze Zeit später führte.

Fazit: Nach diesem klaren Sieg haben wir unsere Ambitionen für ein Aufstiegs spiel noch einmal untermauert. *Mannschaftsleiter, Angelik Lazar*

SMM - 2. Liga Nordwest 2

6. Runde vom 27. August 2016

Kirchberg I (1827) – Trubschachen II (2000) $\frac{1}{2} : 5\frac{1}{2}$

Markus Martig (2083)	-	Damjan Plesec (2302)	0 : 1
Hanspeter Luginbühl (1838)	-	Simon Thuner (1912)	0 : 1
M'hamed M. Heniche (1853)	-	Reto Wyss (2095)	$\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$
René Weber (1688)	-	Mark Künzi (1922)	0 : 1
Hanspeter Schüpbach (1826)	-	Angelik Lazar (1992)	0 : 1
Peter Spring (1676)	-	Kirushanth Sivanandan (1778)	0 : 1

Mit Kirchberg erwartete uns ein Gegner, bei dem wir in der Vergangenheit ab und zu mal „strauchelten.“ Sie traten allerdings nicht in Bestbesetzung auf, was uns natürlich entgegen kam.

Damjan hatte ein ausgeglichenes Spiel. Im Endspiel hatten beide einen Springer und gleich viel Bauern. Damjan war mit den Bauern einen Tick schneller, so dass sein Gegner seinen Springer opfern musste. Beide Spieler waren zu diesem Zeitpunkt hochgradig in Zeitnot. Damjan kam mit seinem König und Springer rechtzeitig zurück um die gegnerischen Bauern zu stoppen. Simon spielte solide und konnte seine Position stetig verbessern, was uns einen weiteren Punkt einbrachte. Retos Gegner spielte eine anspruchslose Variante in der spanischen Eröffnung. Nach knapp 20 Zügen war eine vereinfachte Stellung mit identischer Bauernstruktur und Material erreicht, in welcher beide Parteien keine Gewinnchancen hatten. Die Partie von Mark war bis ins Doppelturmendspiel mit ungleichfarbigen Läufern ausgeglichen. Im Endspiel positionierte der Gegner seine Figuren zu passiv und stellte den g-Bauern ein. Danach war Marks freier h-Bauer nicht mehr aufzuhalten. Meine Partie verlief ausgeglichen. Im Turmendspiel übersah mein Gegner den Ausgleich und machte stattdessen einen fehlerhaften Königszug, was mir dazu verhalf, meinen Bauern mit Schutz des Turmes in eine Dame umzuwandeln. Kirushanth hatte im Endspiel einen Freibauer im Zentrum, den sein Gegner unterschätzte. Der Gegner plante einen Angriff auf dem Damenflügel, was aber scheiterte und eine hoffnungslose Position hinterliess. Kurz darauf gab er die Partie dann auf. Fazit: Mit diesem Sieg haben wir uns bereits vorzeitig das Aufstiegsspiel gesichert! Herzliche Gratulation an die Mannschaft für die konstant gute Leistung!

Mannschaftsleiter Angelik Lazar

SMM - 2. Liga Nordwest 2

7. Runde vom 10. September 2016

Trubschachen II (1932) – Belp I (1855) 3½ : 2½

Reto Wyss (2095)	-	Matthias Burkhalter (1893)	½ : ½
Angelik Lazar (1992)	-	Heinz Laska (1668)	1 : 0
Stefan Thuner (1961)	-	Michael Burkhalter (1901)	0 : 1
Mark Künzi (1922)	-	Simon Kapteina (1982)	½ : ½
Thomas Felder (1845)	-	Siegfried Pollach (1841)	½ : ½
Kirushanth Sivanandan (1778)	-	Kurt Buntschu (1845)	1 : 0

Reto kam in einer Stellung mit gutem Vorteil etwas in Zeitnot und konnte im Endspiel die Siegesabwicklung nicht finden. Die Stellung war sehr kompliziert. Bei vielen Zügen hätte er die Partie gleich sofort verloren. Aufgrund des Remisangebots des gegnerischen Captains (siehe weiter unten) endete die Partie unentschieden. Ich konnte in der Eröffnung rasch ausgleichen. Durch Unachtsamkeiten meines Gegners konnte ich zuerst einen und später einen zweiten Bauern gewinnen, was dann auch die Partie entschied. Stefan konnte seinen Gegner am Königsflügel unter Druck setzen. Sein Gegner konnte den Angriff allerdings abwehren und selber auf der h-Linie mit den Türmen einen gefährlichen Angriff aufbauen. In einer sechszügigen Zugabfolge führte Stefan einen Springerzug zu früh aus, was ihn den Springer und später die Partie kostete. Marks Gegner konnte in einer ausgeglichenen Partie seinen Springer auf e5 einnisten, was optisch etwas besser aussah, technisch aber keinen Vorteil versprach. Beim Stand von 2 ½ zu 1 ½ bot uns der gegnerische Captain ein zweifaches Remis für Reto und Mark an. Nach Rücksprache mit Reto und Mark nahmen wir die Remis an. Dies sicherte uns den Sieg. Thomas erspielte sich in einer Vorstossvariante im Caro-Kann (4. g4...) kaum einen merklichen Vorteil. Nach diversen Abtauschen bekam schwarz im 18. Zug Vorteil in der Stellung. Thomas bot sofort Remis an, was der Gegner auch annahm. Kirushanth's Gegner kam schlecht aus der Eröffnung und verlor ziemlich früh zwei Bauern. Er kam nie richtig ins Spiel zurück und verlor dann auch die Partie.

Fazit: Eine weitere solide Mannschaftsleistung. Da Bern die letzte Runde auch gewann, sind sie Gruppenerster. Für das Aufstiegsspiel haben sie allerdings den auf dem Papier stärkeren Gegner. *Angelik Lazar*

SMM - 2. Liga Nordwest 1

5. Runde vom 25. Juni 2016

Trubschachen III (1768) - Trümmerfeld I (1889) 1 : 5

Martin Sturm (1637)	-	Mario Kobler (2087)	0 : 1
Jaasagan Sivanandan (1620)	-	Franz Meier (1964)	0 : 1
Hansueli Bieri (1876)	-	Martin Birchmeier (1877)	0 : 1
Benjamin Gerber (1788)	-	Leo Scheller (1875)	0 : 1
Bernhard Kunz (1844)	-	Mike Gosteli (1916)	0 : 1
Jörg Brauchli (1841)	-	André Fellmann (1613)	1 : 0

Wegen personellen Engpässen spielten auch noch Martin und Jaasagan von der 4. Mannschaft bei uns. Wir wählten erneut eine taktische Aufstellung für diese 5. Runde.

Der Gegner von Martin erschien mit 25-minütiger Verspätung. Er gewann aber früh eine Figur und nach einer Spielstunde auch die Partie. Die anderen Partien waren etwas ausgeglichener.

Jörg spielte eine heisse Partie. Sein Gegner verpasste einen Qualitätsgewinn und so war es Jörg, der schliesslich nach zwei Bauern auch noch eine ganze Figur gewann. Nach 1 ½ Stunden stand es somit Unentschieden und es lag noch etwas drin für uns.

Nach knapp 3 ½ Spielstunden musste leider auch der Berichterstatter aufgeben. Er hatte eine äusserst heisse Partie, die auch andersherum hätte kippen können. Kurz darauf verlor auch Benjamin. Er stand immer etwas unter Druck am Königsflügel. Jaasagan wehrte sich lange Zeit sehr gut gegen seinen starken Gegner, aber auch er verlor schliesslich seine Partie.

Hansueli hatte erneut eine ausgezeichnete Stellung mit einigen Möglichkeiten am Königsflügel. In extremer Zeitnot rächten sich dann die kleinen Ungenauigkeiten in seinem Spiel und die Verteidigung war irgendwann einmal überlastet.

Fazit: Diese Niederlage viel etwas zu hoch aus. Wir waren an diesem Tag aber ohne jegliche Siegchance.

Der Berichterstatter und Mannschaftscaptain: Bernhard Kunz

SMM - 2. Liga Nordwest 1

6. Runde vom 27. August 2016

Birseck II (1871) - Trubschachen III (1831) 2½ : 2½

Ruth Bohrer (1885)	-	Beat Rüeegsegger (2011)	½ : ½
Albert Fischli (1975)	-	Rolf Zürcher (1818)	½ : ½
Hanspeter Marti (1836)	-	Benjamin Gerber (1768)	½ : ½
Roland Herzig (1787)	-	Bernhard Kunz (1831)	1 : 0
N.N.	-	Hans-Rudolf Locher (1728)	0 : 1 FF
N.N.	-	N.N.	0 : 0

Da Hansueli kurzfristig ins Spital musste und Jörg nicht verfügbar war, mussten wir zu fünft nach Basel reisen. Dort mussten wir erstaunt feststellen, dass die Gegnermannschaft sogar nur zu viert war.

14:00 Rückreise von Hansruedi (er wollte nicht spielen und verabschiedete sich sofort).

14:05 Rückreise von Beat (er einigte sich noch vor dem Ausführen eines ersten Zuges auf Remis, da er am Morgen noch mit seiner Gegnerin zusammen an der TK-Sitzung in Olten teilgenommen hatte).

14:45 Rückreise des Berichterstatters (er ärgerte sich masslos über die Umstände und verlor bereits im 8. Zug völlig anfängerhaft einen Springer).

Rolf spielte etwas länger. Nach 2½ Spielstunden bot er seinem Gegner in leicht besserer Stellung Remis an, was dieser auch akzeptierte.

Die Partie von Benjamin wog auf und ab. Nachdem er lange Zeit auf Gewinn stand, drehte sich das Blatt und der Gegner hatte Gewinnmöglichkeiten, die er aber nicht fand. So ging auch diese Partie nach 5½ Stunden Spielzeit Remis.

Fazit: Wenn in einem 2. Ligaspiel die Gastmannschaft nur mit fünf Spielern antreten muss und die Heimmannschaft gerade noch vier Mann zusammenbringt, dann stimmt etwas definitiv nicht mehr mit der SMM. Am meisten geärgert hat sich der Berichterstatter darüber, dass er zugunsten dieser SMM-Runde zwei Ticketangebote für das Eidgenössische Schwingfest abgelehnt hatte.

Der Berichterstatter und Mannschaftscaptain: Bernhard Kunz

SMM - 2. Liga Nordwest 1

7. Runde vom 10. September 2016

Liestal I (1912) - Trubschachen III (1866) 3 : 3

Hans Grob (1998)	-	Beat Rüeegsegger (2011)	½: ½
Michael Neis (1743)	-	Hansueli Bieri (1856)	½: ½
Paul Erzinger (1986)	-	Benjamin Gerber (1768)	½: ½
Toni Haefliger (1907)	-	Bernhard Kunz (1831)	½: ½
Tapio Hyötylä (1886)	-	Rolf Zürcher (1818)	½: ½
Martin Fischer (1954)	-	Simon Thuner (1912)	½: ½

Da auch der Gegner Mühe hat, eine komplette Mannschaft aufzustellen, machen sie uns den Vorschlag auf ein Unentschieden. Wir fanden diesen Vorschlag sehr fair. Deshalb habe ich ihn nach Rücksprache mit Stefan Thuner auch akzeptiert.

Mannschaftscaptain: Bernhard Kunz

Anm. der Redaktion: Der Abstieg war bereits vor der 7. Runde Tatsache. Somit endet das langjährige Captain-Amt von Bernhard Kunz leider etwas unschön. Die dritte Mannschaft wird sich 2017 aus der SMM zurückziehen.

Der SKT bedankt sich herzlich für die grossen Verdienste und den unermüdlichen, seriösen und vorbildlichen Einsatz von Bernhard als erfolgreicher Captain der dritten Mannschaft. Seine Motivationskünste als Captain werden uns fehlen.

Auch aus der Optik des Chronisten war die Zusammenarbeit mit Bernhard immer hervorragend - wenn der Spielbericht nicht bereits einen Tag nach der gespielten Runde eintraf, war es bereits eine Ausnahme. Vielen Dank!

SMM - 3. Liga Nordwest 3

5. Runde vom 25. Juni 2016

Trubschachen IV (1606) - Langenthal I (1811) 3 : 3

Lukas Jan Rychener (1669)	- Mentor Zeqiraj (2012)	0 : 1
Roger Kohler (1717)	- Georges Leist (1658)	1 : 0
Hans-Rudolf Locher (1709)	- Fredy Lindegger (1951)	1 : 0
Bernhard Probst (1693)	- Michael Zeller	0 : 1
Tizian Stettler (1492)	- Alfred Birrer (1621)	0 : 1
Elina Rychener (1354)	- N.N.	1 : 0 FF

Unser Gegner aus Langenthal war direkter Konkurrent im Abstiegskampf. Entsprechend wichtig war es unsere 3 Punkte Vorsprung zu wahren, da Langenthal in der nächsten Runde gegen das noch punktelose Oftringen spielen wird. Bereits zu Beginn konnten wir einen Gratispunkt buchen, weil Langenthal nur zu fünft anreiste. Die Partien gestalteten sich lange ausgeglichen. Teilweise hatte man das Gefühl, dass einige der Gegner möglichst schnell fertig sein möchten, damit sie den EM Achtelfinal zwischen der Schweiz und Polen um 15 Uhr sehen können. Nach einem Fehler von Bernhard hatte Langenthal den Forfaitpunkt bereits wieder wettgemacht. Meine Partie plätscherte lange zähflüssig vor sich hin. Nach einem Bauerngewinn konnte ich diesen Vorsprung fortlaufend ausbauen bis mein Gegner schliesslich aufgab. Bei Tizian sah es inzwischen nicht mehr ganz so rosig aus und er musste seinem Gegner den Sieg zugestehen. Die beiden Gegner von Lukas und Hansruedi wiesen deutlich am meisten ELO auf. Hansruedi spielte eine super Partie und gewann gegen Fredy Lindegger. Bei Lukas sah es lange Zeit nicht schlecht aus. Sein Gegner blieb aber hartnäckig und konnte die Partie doch noch für sich entscheiden. Mit dem resultierenden 3:3 konnten wir zufrieden sein. Das Ziel, den Gegner in der Tabelle weiterhin auf Abstand zu halten, erreichten wir und können nun relativ entspannt in die letzten beiden Runden gehen.

Ein grosses Dankeschön geht an Martin und Jaasagan, die sich bei der dritten Mannschaft an den beiden ersten Brettern gegen deutlich stärkere Gegner 'aufopferten'. In der nächsten Runde werdet ihr sicher wieder in der vierten Mannschaft spielen können :).

Der Berichterstatter und Mannschaftscaptain: Roger Kohler

SMM - 3. Liga Nordwest 3

6. Runde vom 27. August 2016

Burgdorf I (1876) - Trubschachen IV (1609) 5 : 1

Bruno Lehmann (2043)	- Roger Kohler (1721)	1 : 0
Gregor Marcolli (2062)	- Bernhard Probst (1669)	1 : 0
Djuro Grbesic (1974)	- Jaasagan Sivanandan (1613)	½ : ½
Henryk Zmyslowski (1759)	- Martin Sturm (1638)	½ : ½
Cla Mathieu (1897)	- Peter Liechti (1607)	1 : 0
Shaban Koka (1523)	- Elina Rychener (1408)	1 : 0

Heute durften wir ins schöne Burgdorf reisen, wo die Innenstadt auf die Kornhausmesse vorbereitet wurde. Da wir knapp an Leuten waren, war ich froh eine vollzählige Mannschaft zusammen zu haben. Vielen Dank Peter fürs Aushelfen!

Mit dem Vorwissen, dass uns eine schier unlösbare Aufgabe bevorstand, starteten wir konzentriert in unsere Partien. Bei Martin sah es schon relativ früh nicht schlecht aus. Auch Jaasagan steuerte seine Partie in eine vielsprechende Richtung. Der Berichterstatter war zwar ständig etwas unter Druck, aber konnte die Stellung halten und selber etwas Druck auf den Gegner ausüben. Ein externer Betrachter hätte die durchschnittlich 267 ELO mehr beim Gegner auf den Brettern nicht feststellen können. Leider konnten wir das Spielniveau nicht bis am Ende gleich hoch halten und es unterliefen verschiedene kleinere Fehler. Die in Spielmitte am vielversprechendsten aussehenden Partien konnten zwar noch in ein Remis umgewandelt werden. Die anderen Partien gingen aber alle zu Gunsten von Burgdorf.

Am Ende gab es somit eine deutliche Niederlage, jedoch verkauften wir uns doch lange sehr teuer und durften zwischendurch sogar von einem Punkt träumen.

Der Berichterstatter und Mannschaftscaptain: Roger Kohler

SMM - 3. Liga Nordwest 3

7. Runde vom 10. September 2016

Trubschachen IV (1661) - Thun II (1719) 1½ : 4½

Hans-Rudolf Locher (1728)	- Ulrich Eggenberger (1814)	0 : 1
Attila Szelindi (1599)	- Thomas Bien (1900)	½ : ½
Roger Kohler (1721)	- Jean Krähenbühl (1747)	0 : 1
Jaasagan Sivanandan (1613)	- Beat Wild (1677)	0 : 1
Martin Sturm (1638)	- Andreas Pfeiffer (1479)	1 : 0
Bernhard Probst (1669)	- Peter Jost (1694)	0 : 1

Dank dem Unentschieden zwischen Langenthal und Oftringen in der 6. Runde, waren wir weiterhin auf Ligaerhaltkurs. Während Oftringen uns bereits definitiv nicht mehr einholen konnte, musste Langenthal gegen das deutlich stärker einzuschätzende Burgdorf gewinnen. Da es aber immer wieder Überraschungen geben kann, war der einfachste Weg uns auf den heutigen Gegner Thun zu konzentrieren und mindestens einen Punkt zu gewinnen.

Mit einem Schnellstart konnte Martin bereits früh eine Figur gewinnen. Diesen Vorteil gab er nicht mehr preis und gewann weiteres Material bis der Gegner Martin zum Sieg gratulierte. Auch bei Hansruedi sah es gut aus. Attila spielte sehr gut und konnte von seinem 300 ELO besseren Gegner ein tolles Remis herausholen. Der Gegner von Jaasagan hatte bereits sehr früh ein Remis angeboten, wo es auf den anderen Brettern noch ziemlich ausgeglichen war. Deshalb überliess ich die Entscheidung Jaasagan. Er spielte weiter, was ich auch gemacht hätte, da nichts wirklich drohte. Leider unterlief Jaasagan später ein Fehler und er musste sich geschlagen geben. Es soll nicht das letzte abgelehnte Remis sein. Inzwischen war mein Wohnnachbar in Bern Peter Jost einen Bauer in Führung gegangen und Bernhard musste ihm einen weiteren abgeben und schliesslich auch aufgeben. Meine Partie stand weiterhin ausgeglichen und so hoffte ich auf einen Punkt bei Hansruedi. Leider reichte der Vorsprung vom Mittelspiel nicht aus und während sein Gegner das Endspiel tadellos spielte, schlichen sich bei Hansruedi vermehrt Fehler ein.

SMM - 3. Liga Nordwest 3

Somit stand die Niederlage leider schon jetzt fest. Als mein Gegner ein Remis anbot, spielte ich weiter, da ich besser stand. Ich spielte anschließend aber viel zu schnell und baute gleich einen groben Patzer ein.

Somit verspielten wir mehrere unnötige Partien und aus den abgelehnten Remisentscheidungen lernen wir: Nicht aus dem Konzept bringen lassen und weiterhin voll konzentriert weiterspielen.

Langenthal schaffte keine Überraschung und verlor gegen Burgdorf. Damit erreichten wir das Ziel Ligaerhalt und unser primäres Ziel verschiedene Juniorinnen und Junioren einzusetzen, wurde auch (meist) erfüllt.

Durchschnittlich spielten 2-3 Junioren/innen pro Runde und wenn man die erste und letzte Runde wegzählt, waren es sogar über 3.

Und das Wichtigste: Wir mussten keine Partie Forfait geben.

Vielen Dank und bis nächste Saison :)!

Der Berichterstatter und Mannschaftscaptain: Roger Kohler

PS: Auch grosses Dankeschön an die Fahrer. Es hat alles immer super geklappt und oft waren wir pünktlicher als die Heimmannschaft.

SMM - Ranglisten 2016

Schlussrangliste Nationalliga B West

<i>Mannschaft</i>	<i>MP</i>	<i>EP</i>
1. Neuchâtel 1	15	46½
2. Trubschachen 1	14	45
3. Nyon 1	13	43
4. SW Bern 2	11	44½
5. Bern 1	11	37½
6. Riehen 2	10	39½
7. Vevey 1	8	36½
8. Bois-Gentil 1	4	27½
9. Therwil 1	2	23½
10. Grand Echiquier 1	2	16½

Schlussrangliste 2. Liga Nordwest 2

<i>Mannschaft</i>	<i>MP</i>	<i>EP</i>
1. Bern 2	12	31
2. Trubschachen 2	12	28½
3. Zollikofen 1	8	21½
4. Brig 1	7	20
5. Kirchberg 1	6	19½
6. Belp 1	5	20½
7. Spiez 1	5	18
8. SW Bern 4	0	9

Schlussrangliste 2. Liga Nordwest 1

<i>Mannschaft</i>	<i>MP</i>	<i>EP</i>
1. Jura 1	11	26
2. Riehen 4	9	24½
3. Birseck 2	9	23
4. Trümmerfeld 1	7	22
5. Liestal 1	7	19½
6. Baden 2	5	20½
7. Novartis 1	4	15
8. Trubschachen 3	3	16½

Schlussrangliste 3. Liga Nordwest 3

<i>Mannschaft</i>	<i>MP</i>	<i>EP</i>
1. Olten 2	14	31½
2. Burgdorf 1	12	30
3. Entlebuch 2	9	21½
4. Thun 2	7	21
5. Solothurn 3	5	18
6. Trubschachen 4	4	15½
7. Oftringen 1	3	16½
8. Langenthal 1	2	14

Drei von vier Mannschaften können auf eine erfolgreiche SMM-Saison zurückblicken. Kann sie Trubschachen 2 durch den Aufstieg sogar krönen? Die Entscheidung fällt am 12. November 2016.

SMM - Einzelbilanz Spieler/innen 2016

Trubschachen I (9 Runden):

Joël Adler	(3.5/8)	=	44 %	
Lorenz Drabke	(5.5/9)	=	61 %	
Roland Ekstroem	(1.5/3)	=	50 %	
Branko Filipovic	(7.5/9)	=	83 %	
Paul Haldemann	(4.5/8)	=	56 %	
Gundula Heinatz	(4/6)	=	67 %	
Maria Heinatz	(2/3)	=	67 %	(Gesamt 75 %)
Hansjürg Känel	(6/9)	=	67 %	
Reto Moser	(1.5/3)	=	50 %	(63 %)
Beat Rüeegsegger	(0.5/1)	=	50 %	(50 %)
Ralf-Axel Simon	(5.5/9)	=	61 %	
Dani Summermatter	(2/3)	=	67 %	

Trubschachen II (7 Runden, ohne Aufstiegs spiel):

Thomas Felder	(2/4)	=	50 %	(50 %)
Maria Heinatz	(1/1)	=	100 %	(75 %)
Kirushanth Sivanandan	(3.5/6)	=	58 %	(64 %)
Mark Künzi	(5.5/7)	=	79%	
Angelik Lazar	(4.5/7)	=	64 %	
Reto Moser	(1/1)	=	100 %	(63 %)
Damjan Plesec	(3.5/4)	=	88 %	
Simon Thuner	(2/2)	=	100 %	(75 %)
Stefan Thuner	(2.5/5)	=	50 %	
Reto Wyss	(2/4)	=	50 %	

Die tolle Saison der ersten Mannschaft drückt sich auch in den Einzelergebnissen aus. Branko Filipovic hebt sich vom starken Kollektiv noch etwas ab. Hinter GM Vadim Milov (SW Bern, 8 Punkte aus 9 Partien) war er sogar der Zweiterfolgreichste Punktesammler in der NLB!

In der 2. Mannschaft stechen Mark und Angelik heraus, die jede Partie gespielt haben und mit 79 %, resp. 64 % starke Erfolgsquoten ausweisen. Weiter als sicherer Wert entpuppt sich Damjan Plesec mit 3.5 aus 4. Kirushanth konnte seine persönliche Statistik mit drei Siegen in den letzten Runden noch stark verbessern.

SMM - Einzelbilanz Spieler/innen 2016

Trubschachen III (7 Runden):

Hansueli Bieri	(0.5/3)	=	17 %	
Jörg Brauchli	(2.5/5)	=	50 %	
Thomas Felder	(0.5/1)	=	50 %	(50 %)
Benjamin Gerber	(3/7)	=	43 %	
Matthias Künzi	(0/1)	=	0 %	(50 %)
Bernhard Kunz	(1.5/7)	=	21 %	
Hansrudolf Locher	(0.5/1)	=	50 %	(38 %)
Beat Rüeegsegger	(2/4)	=	50 %	(50 %)
Kirushanth Jaasagan	(0/1)	=	0 %	(13 %)
Kirushanth Sivanandan	(1/1)	=	100 %	(64 %)
Martin Sturm	(0/1)	=	0 %	(50 %)
Simon Thuner	(1/2)	=	50 %	(75 %)
Rolf Zürcher	(3/5)	=	60 %	

Trubschachen IV (7 Runden):

Hans-Rudolf Locher	(1/3)	=	33 %	(38 %)
Roger Kohler	(2.5/7)	=	36 %	
Matthias Künzi	(1/1)	=	100 %	(50 %)
Peter Liechti	(0/2)	=	0 %	
Bernhard Probst	(2/6)	=	33 %	
Elina Rychener	(1/3)	=	33 %	
Noah Rychener	(1.5/3)	=	50 %	
Lukas Jan Rychener	(0/3)	=	0 %	
Jaasagan Sivanandan	(0.5/3)	=	17 %	(13 %)
Tizian Stettler	(0.5/3)	=	17 %	
Alexander Streit	(0.5/1)	=	50 %	
Martin Sturm	(2.5/4)	=	63 %	(50 %)
Attila Szelindi	(0.5/1)	=	50 %	

Zuverlässigkeit in Person: Bernhard Kunz, Benjamin Gerber und Roger Kohler standen ihren Teams in jeder SMM-Runde zur Verfügung.

Insgesamt wurden in den vier Mannschaften 38 verschiedene Spielerinnen und Spieler eingesetzt.

SGM - 2. Regionalliga Zone C

1. Runde vom 29. Oktober 2016

Bern II (1851) - Trubschachen I (1809) 1½ : 3½

Samuel Schneider (1954)	- Stefan Thuner (1961)	0 : 1
Jörg Brauchli (1896)	- Simon Thuner (1921)	0 : 1
Rudolf Stadler (1863)	- Kirushanth Sivanandan (1791)	0 : 1
Nguyen Ly (1847)	- Martin Sturm (1642)	1 : 0
Tobias Habegger (1694)	- Hans-Rudolf Locher (1728)	½ : ½

Zum Auftakt der SGM-Saison 2016/17 spielten wir „auswärts“ gegen den SK Bern. Die Tatsache, dass wir an den beiden Spitzenbrettern auf zwei sehr bekannte Gesichter trafen, machte den Match zusätzlich interessant.

Ich konnte meinen Gegner bereits im Mittelspiel am Königsflügel überspielen und das Score eröffnen. Nach einem schönen Königsangriff baute Kirushanth unsere Führung aus. Mit einem geduldigen Spiel konnte Stefan seinen Gegner auskontern und komplettierte den vollständigen Erfolg an den ersten drei Brettern. Martin bot mit zwei Minusbauern noch starke Gegenwehr, musste aber letztlich die Partie aufgeben. Eine sehr unterhaltsame Partie boten Hansruedi und sein Gegner. Das Endspiel mit Läufer gegen Turm konnte Hansruedi ins Remis retten.

Somit starteten wir mit einem überzeugenden Sieg in die SGM-Saison, welcher in dieser ausgeglichenen Gruppe noch sehr wertvoll werden kann.

Der Mannschaftsleiter, Simon Thuner

32. Klub - Open 2016

Resultate der 5. Runde:

Paul Haldemann	- Simon Thuner	= 1 : 0 ff
Thomas Felder	- Roger Kohler	= 0 : 1 ff
Hansruedi Locher	- Angelik Lazar	= 0 : 1
Bernhard Probst	- Stefan Thuner	= ½ : ½
Rolf Zürcher	- Lukas Rychener	= 1 : 0
Peter Walther	- Attila Szelindi	= ½ : ½
Elina Rychener	- Hansueli Bieri	= ½ : ½
Noah Rychener	- Martin Sturm	= 0 : 1

Resultate der 6. Runde:

Paul Haldemann	- Rolf Zürcher	= 1 : 0
Roger Kohler	- Simon Thuner	= ½ : ½
Thomas Felder	- Angelik Lazar	= 1 : 0 ff
Stefan Thuner	- Hansruedi Locher	= 1 : 0
Attila Szelindi	- Bernhard Probst	= ½ : ½
Lukas Rychener	- Peter Walther	= ½ : ½
Martin Sturm	- Hansueli Bieri	= ½ : ½
Noah Rychener	- Elina Rychener	= ½ : ½

Resultate der 7. Runde:

Stefan Thuner	- Paul Haldemann	= 0 : 1
Simon Thuner	- Thomas Felder	= ½ : ½
Peter Walther	- Roger Kohler	= 1 : 0 ff
Angelik Lazar	- Attila Szelindi	= 1 : 0
Rolf Zürcher	- Hansruedi Locher	= ½ : ½
Bernhard Probst	- Martin Sturm	= 1 : 0
Elina Rychener	- Lukas Rychener	= ½ : ½
Hansueli Bieri	- Noah Rychener	= ½ : ½

32. Klub - Open 2016

Schlussrangliste nach 7 Runden:

1. Paul Haldemann	6,5 Punkte	
2. Thomas Felder	5	
3. Angelik Lazar	4 ½	27,5 Buchholz
4. Roger Kohler	4 ½	26,5
5. Simon Thuner	4	27,5
6. Peter Walther	4	23
7. Bernhard Probst	4	22
8. Rolf Zürcher	3 ½	28,5
9. Stefan Thuner	3 ½	27,5
10. Lukas Rychener	3	24
11. Attila Szelindi	3	22,5
12. Hansueli Bieri	3	21
13. Hansruedi Locher	2 ½	25
14. Martin Sturm	2 ½	20
15. Elina Rychener	1 ½	
16. Noah Rychener	1	

Die Klassierungskriterien:

1. Buchholz-Punkte
2. Buchholz-Summe (>Buchholz-Punkte aller Gegner)
3. Direkte Begegnung
4. Tiefere Elo-Zahl

Halbfinal:

Paul Haldemann	- Roger Kohler	= 1 : 0
Angelik Lazar	- Thomas Felder	= 1 : 0

Final vom 7.Dezember 2016:

Paul Haldemann	- Angelik Lazar	= ____ : ____
----------------	-----------------	---------------

Erfolgreiche Mitglieder des SKT

25. Open von Martigny

Open mit 7 Runden nach Schweizer System mit 89 Teilnehmenden:
6. Rang: IM Branko

Filipovic 5 Punkte

Branko ist in der FIDE-Liste neu unter „SUI“ aufgeführt!

49. Schachfestival in Biel/Bienne

Zwei Medaillen für Mitglieder des SK Trubschachen!

Rapid Schweizermeisterschaft mit 147 Teilnehmenden und 9 Runden:

3. Rang: GM Alexandra Kosteniuk mit 4 Punkten

129. Rang: Benjamin Gerber mit 3 Punkten

Mit diesem Resultat wurde Alexandra Kostenjuk **Schweizer Rapidschach Meisterin!**

Blitzschach Schweizermeisterschaft mit 128 Teilnehmenden und 13 Runden:

27. Rang: Alexander Lipecki mit 8 Punkten

94. Rang: Benjamin Gerber mit 5 ½ Punkten

Mit seinem Resultat wurde Alex **überraschend Bronzemedailengewinner!**

Allgemeines Turnier mit 147 Teilnehmenden und 9 Runden:

31. Rang: Benjamin Gerner mit 5 ½ Punkten

Im nächsten Jahr wird das Bieler Schachfestival **sein 50-jähriges Jubiläum** feiern. Unter anderem ist geplant, ein sehr starkes Einladungsturnier mit bisherigen Turniersiegern durchzuführen (mit Weltmeister Magnus Carlsen?!).

Beat Rügsegger

116. Schweiz. Einzelmeisterschaft (SEM)

Die vom 7. bis 15. Juli 2016 in Flims Laax Falera ausgetragenen Schweizer Schachmeisterschaften sahen 293 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Start. Sehr erfreulich waren die 65 Teilnehmenden im Jugendschachlager. Der SK Trubschachen war mit zahlreichen Spielerinnen und Spielern vertreten, die zum Teil an vorderster Front kämpften und Spitzenplätze erreichten. Speziell herauszuheben gilt es den **Bronzemedailleplatz von Gundula Heinatz Bürki** bei den Damen und den **2. Rang von Jörg Brauchli** im Hauptturnier 2. Wie immer in den letzten Jahren stellte unser Klub im organisatorischen und administrativen Bereich sein Knowhow zur Verfügung.

Herren-Titelturnier mit 10 Teilnehmenden vollrundig:

7. Rang: GM Alexandra Kosteniuk 4 ½ Punkte

Hauptturnier 1 mit 106 Teilnehmenden und 9 Runden:

6. Rang: IM Roland Ekström	6 ½ Punkte 47 Buchholz
7. Rang: IM Lorenz Drabke	6 ½ Punkte 46 ½ Buchholz
14. Rang: IM Branko Filipovic	6 Punkte
32. Rang: FM Ralf-Axel Simon	5 Punkte 42 Buchholz
34. Rang: WIM Gundula Heinatz Bürki	5 Punkte 40 ½ Buchholz
50. Rang: Maria Heinatz	4 ½ Punkte

Hauptturnier 2 mit 78 Teilnehmenden und 7 Runden:

2. Rang: Jörg Brauchli	5 ½ Punkte
10. Rang: Benjamin Gerber	4 ½ Punkte

Hauptturnier 3 mit 84 Teilnehmenden und 7 Runden:

55. Rang: Rafael Blaser	3 Punkte
75. Rang: Joel Blaser	2 Punkte

Reto Moser als Turnierleiter des Hauptturniers 1 und Beat Rügsegger als SEM-Leiter und Hauptschiedsrichter leisteten wiederum den technischen Support. Flims möchte die SEM gerne wieder in 4 Jahren durchführen. Nächstes Jahr wird vom 13. bis 21. Juli 2017 Grächen Austragungsort sein.

Beat Rügsegger

Schülerschachturnier Zollikofen

21. August 2016 (5. Turnier des Berner Schüler-GP 2016)

U10 (22 Teilnehmende):

1. Anand Aryan (1366), Wettingen	6.5 Punkte
2. Gruny Andrés (1354), Münsingen	6.0 Punkte
3. Maranin Sergey (-), Iseltwald	5.5 Punkte
12. Bürki Nik (-), Emmenmatt	3.0 Punkte
13. Blaser Joel (-), Langnau	3.0 Punkte
19. Glanzmann Alexandra (-), Trubschachen	2.0 Punkte

U13/U18 (29 Teilnehmende):

1. Stijve Theo (2023), Villars-sur-Glâne (U18)	6.5 Punkte
2. Toth Anatol (1772), Milken (U13)	5.5 Punkte
3. Urwyler Nikash (1768), Gümligen (U18)	5.0 Punkte
4. Cordey Collin (1739), Cheseaux-sur-Lausanne (U13)	5.0 Punkte
5. Stijve Niels (1629), Villars-sur-Glâne (U13)	5.0 Punkte
6. Perréard Nicolas (1742), Echallens (U18)	4.5 Punkte
17. Haussener Glen (1353), Grünenmatt (U13)	3.5 Punkte
20. Blaser Rafael (1371), Langnau (U13)	3.0 Punkte
24. Haldimann Matthew (-), Kirchberg (U13)	2.5 Punkte
27. Widmer Mirjam (-), Trubschachen (U13)	2.0 Punkte
28. Egli Ivan (-), Zollbrück (U13)	1.5 Punkte

*Übung macht den Meister.
Ivan, Mirjam, Rafael und
Matthew (von rechts nach
links) gelangen die Partien an
diesem Sonntag nicht immer
nach Wunsch.*



Schülerschachturnier Zollikofen



Joel (links) und Nik (rechts) sorgten aus SKT-Sicht für die besten Resultate in der Kategorie U10.



Glen (links) schnitt mit Platz 17 in der gemischten Kategorie U13/U18 am Besten ab.



Alexandra gewann zwei Partien.

Berichterstattung und Begleitung: Rolf Zürcher

Ausschreibung

Jugendschachkurs

- Ort: Schulhaus Hasenlehn, Trubschachen
- Beginn: Samstag, 22. Oktober 2016, 09:30 Uhr
- Dauer: jeweils am Samstag von 09:30 Uhr bis 11:30 Uhr
(22. Oktober bis 10. Dezember 2016 und 14. Januar bis
11. Februar 2017)
- Leitung: Stefan Thuner, Trubschachen und weitere erfahrene Spieler
des Schachklubs Trubschachen
- Anmeldung: bis 17. Oktober 2016 an Stefan Thuner, Hasenlehnmattestrasse 8,
3555 Trubschachen, Tel. 079 290 87 31, stefan.thuner@hotmail.com

Ein geladen sind Kinder ab 6 Jahren und Jugendliche bis zum 20. Altersjahr. Sowohl Anfänger wie Interessenten mit Vorkenntnissen sind willkommen. Die Teilnehmenden werden von erfahrenen Schachspielern des Schachklubs Trubschachen in die Geheimnisse des Schachspiels eingeführt. Neben der Vermittlung von theoretischen Grundlagen erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, an verschiedenen Wettkämpfen und Turnieren mitzumachen. Der Kurs ist kostenlos; es besteht keine Verpflichtung dem Schachklub beizutreten. Wir wünschen allen viel Vergnügen und Erfolg im Banne der 64 Felder.

SCHACHKLUB TRUBSCHACHEN
Stefan Thuner, Präsident

-----hier abtrennen-----

Bis 17. Oktober 2016 senden an: Stefan Thuner, Hasenlehnmattestrasse 8,
3555 Trubschachen oder stefan.thuner@hotmail.com

Anmeldung Jugendschachkurs

Name und Vorname:

Adresse:

Telefon:

Geburtsdatum:

Mailadresse:



Ausschreibung

Schülerschachturnier in Trubschachen vom 11.12.16

des Schachklubs Trubschachen

8. und letztes Turnier des Berner Schüler-Grand-Prix 2016

- Datum:** Sonntag, 11. Dezember 2016
- Spiellokal:** Schulhaus Hasenlehn, Ortbachstr. 7, 3555 Trubschachen.
Fussweg vom Bahnhof Trubschachen (ca. 5 Minuten): Kleiner Fussweg entlang der Bahngleise in Richtung Langnau, dann auf der Hauptstrasse (= Dorfstrasse) weiter in Richtung Langnau bis zur Abzweigung nach links in die Ortbachstrasse.
- Kategorien:** U18: Jahrgänge 1998 - 2002
U13: Jahrgänge 2003 - 2005
U10: Jahrgänge 2006 oder jünger
- Modus:** 7 Runden nach Schweizer System.
- Bedenkzeit:** 15 Minuten pro Spieler und Partie
- Einsatz:** Fr. 10.-
- Preise:** Naturalpreise für alle Teilnehmenden
- Zeitplan:** Öffnung des Turnierlokals um 12.00 Uhr
Anmeldebestätigung bis 12.45 Uhr
Beginn der 1. Runde um 13.00 Uhr
Rangverkündigung und Preisverteilung des Turniers sowie der Gesamtwertung des Berner Schüler-Grand-Prix 2016 um ca. 17.15 Uhr
- Verpflegung:** Turnierkiosk mit diversen Getränken und Snacks
- Anmeldung:** Die Anmeldungen sind mit Angabe von Name, Vorname, Jahrgang, Adresse, Telefon, Elo-Zahl und Schachverein bis Sonntag, 4. Dezember 2016 zu richten an:
Stefan Thuner, Hasenlehnmattestrasse 8, 3555 Trubschachen, Tel. 079 290 87 31, E-Mail: stefan.thuner@hotmail.com
Kurzfristige Anmeldungen und fehlende Abmeldungen können den Turnierbeginn verzögern!



Anmeldetalon — Schülerschachturnier in Trubschachen vom 11. Dezember 2016

Name: Vorname:
Jahrgang: Elo-Zahl:
Adresse, PLZ & Wohnort:
Tel.: Schachverein:

Beitrag Beat Rügsegger - Teil II

Fortsetzung des Beitrags von Beat Rügsegger zu „Schachfiguren“,
siehe Chronik Nr. 111.



Beitrag Beat Rüegsegger - Teil II



Beitrag Beat Rüegsegger - Teil II

24

Das Fenster zum Markt

Viel Geld für Gold-Gewinner

(wm) Bekanntlich hatte die englische Post für die Goldmedaillen-Gewinner der letzten Olympischen Spiele jeweils eine Briefmarke in Weltrekordzeit herstellen lassen. Sechs Druckereien waren involviert, diese bislang einmalige Produktionsleistung zu realisieren, die auch zu den Paralympics Fortsetzung fand.

Seit einiger Zeit bietet das in London beheimatete Briefmarkenhaus Stanley Gibbons nun eine „Ultimate ‚Specialist‘ 2012 Gold Medal Winners Edition“ für die „Kleinigkeit“ von 5.500 Britischen Pfund an, die alle 237 A4-Bogen der Marken in sechs Luxus-Leder-Alben enthält. Wer es gerne eine Nummer kleiner hätte, kann eine Kollektion der Briefmarken der 63 britischen Goldmedaillen-Gewinner erwerben, die auf 40 A4-Bogen insgesamt mit 204 Kleinbogen in einem Lederalbum in limitierter Auflage von 200 Stück zum Preis von 975 Britischen Pfund angeboten werden. Wem das immer noch zu viel ist, darf sich vielleicht an einem Set aller Einzelmarken erfreuen, denn das gibt es für nur 80 Pfund. Da kommt doch richtig olympische Nachfreude auf!

Briefkästen in Saarbahnen

(mm) Seit dem 20. November bietet die Saarbahn GmbH in Kooperation mit dem saarländischen Briefdienstleister saarriva allen Nutzern der Saarbahn einen neuen Service. Alle Stadtbahnen in Saarbrücken sind nun mit blauen Briefkästen von saarriva ausgerüstet. Briefkunden haben so die Möglichkeit, ihre Post bequem unterwegs aufzugeben, wenn sie mit der Stadtbahn unterwegs sind. Die Post muss dazu natürlich mit Briefmarken von saarriva frankiert sein. Diese sind inzwischen bei zahlreichen Verkaufsstellen erhältlich. Zum Start der Kooperation zwischen saarriva und Saarbahn wurde zusätzlich ab dem 20. November 2012 eine limi-

tierte Sonderbriefmarke „Saarbahn“ in allen saarriva-Verkaufsstellen angeboten. Weitere Informationen unter www.saarriva.de



Fotoportal der Deutschen Post

Die Deutsche Post DHL erweitert ihre Web-Anwendung „Social Memories“ zu einem Online-Portal für Fotoprodukte. Ab sofort bietet Social Memories den Nutzern die Möglichkeit, persönliche Fotos von der eigenen Festplatte mit Social-Network-Inhalten zu kombinieren und daraus Fotobücher und Wandkalender zu gestalten. Private Nutzer können sich unter www.socialmemories.com ihre individuellen Fotobücher in den Formaten A4 und A5 erstellen, den Versand übernimmt DHL. Auch andere soziale Netzwerke wie Twitter und Instagram lassen sich einbinden.

Im Vergleich zum oft mühsamen und zeitaufwändigen Erstellen von Fotobüchern sind bei Social Memories nur wenige Klicks oder ein Fingerzeig auf dem Tablet nötig. Dann steht das Produkt fertig „designed“ zur Bestellung bereit. Seit Ende Dezember können die Nutzer über Social Memories auch Wandkalender in den Formaten A2 und A3 erstellen.

Social Memories, das mit dem internationalen Designpreis „red dot award“ ausgezeichnet wurde, erfreut sich seit dem Start im Mai 2011

Beitrag Beat Rüegsegger - Teil II

Auch abstrakte künstlerische Figuren sind natürlich anzutreffen.
Ein besonders gelungenes Beispiel zeigt eine Ausgabe von Kamerun vom 3. November 1974, die aus Anlass der 20. Schacholympiade erschien.
Der Entwurf dieses Figurensatzes stammt vom bekannten Künstler **Man Ray** und stammt aus dem Jahre 1927.



Eine interessante Figur bildet der „Torre del Oro“, ein Turm in der Stadt Sevilla, der im Weltmeisterschaftskampf Karpov gegen Kasparov 1987 eine Rolle gespielt hat.

Etwas zur Geschichte:

In Sevilla gibt es zwei Türme, die der grosse Stolz und Symbole der Stadt sind. Einer heisst „La Giralda“, der andere „La Torre del Oro“ (Der goldene Turm). Letzterer steht am Ufer des Guadalquivir-Flusses und bildet seit dem Jahre 1220 den Eingang zum Hafen, wo er als Schutz zur Hafenerverteidigung gebaut wurde. Mehrere Türme waren zu einer Kette verbunden. Der Turm selber ist zwölfckig und nicht sehr hoch. An ihm wird auch der Pegelstand des Flusses gemessen. Was aber hat nun dieser Turm mit dem Schachspiel zu tun? Nun, die Türme, mit denen Kasparov und Karpov im Jahre 1987 ihren Weltmeisterschaftskampf in Sevilla bestritten, waren Reproduktionen in Miniaturform des besagten goldenen Turmes. Die Nachbildungen wurden von beiden Spielern und dem Schiedsrichter als Wettkampffiguren anerkannt und für wettkampftauglich empfunden. Es gibt einige Briefmarkenausgaben, die diesen goldenen Turm zeigen. Eine Maximumkarte von Jugoslawien, die als Erinnerung an die Weltausstellung 1992 von Sevilla am 20. April 1992 herausgegeben worden ist, finde ich speziell erwähnens- und zeigenswert. Maximumkarten treffen zwar nicht jedermanns „philatelistischen Geschmack“, sind aber zum Dokumentieren sehr gut geeignet, ist doch das Briefmarkensujet auf der Ansichtskarte in der Regel fast identisch und ermöglicht das Herausheben von Details, die so auf der Briefmarke zu wenig erkennbar sind.

Beitrag Beat Rüegegger - Teil II



Eine weitere originelle Turmabbildung ist in einer Briefmarkenausgabe von Gibraltar vom 14. April 1982 zu sehen. Zur Erinnerung an Schifffahrtswappen zeigt die Briefmarke ein Wappen, in dem ein Schachturm abgebildet ist. Es ist eine Figur aus dem 15. Jahrhundert und hat eine grosse Ähnlichkeit mit Figuren, wie sie Caxton in seinen Werken abgebildet hat. Ein weiterer Hinweis, dass es sich um einen Schachturm handelt, gibt die Bezeichnung „H.M.S. Rooke“, denn wie wohl hinlänglich bekannt, nennen die Engländer ihren Turm „Rook“.



Von aussergewöhnlichen Figuren gibt es aus Italien zu berichten. Marostica (nördlich von Vicenza gelegen) ist ein Ort, in dem an jedem zweiten September Wochenende in den geraden Jahren auf dem Hauptplatz eine Schachpartie mit **lebenden Figuren** aufgeführt wird. Die Partie soll an eine dramatische Begebenheit erinnern, die in Prosa- und Versform festgehalten ist. Es ist eine Geschichte, die in einer venezianischen Adelsfamilie spielt. Zwei Adlige – Rinaldo von Angarano und Vieri von Vallanora – verlieben sich gleichzeitig in die Tochter von Tadeo Parisio, dem Burgherrn und Herrscher von Marostica, der ein sehr menschlicher und fortschrittlicher Gebieter ist. Er erlaubt den beiden

Beitrag Beat Rüegegger - Teil II

Adligen nicht, sich in einem blutigen Duell zu messen, wie es zur damaligen Zeit Brauch gewesen ist. Um die Hand seiner Tochter muss in einer **Schachpartie** entschieden werden, doch soll der Verlierer trotzdem sein Verwandter werden, indem er die jüngere Tochter Oldrada heiraten darf. So geschah es auch mit dem Einverständnis aller. „Die Partie wurde am 12. September 1454 im grossen Feld des Schlosses mit lebendigen, bewaffneten und mit den noblen Zeichen des Schwarzen und Weissen gekennzeichneten Figuren gespielt mit einer öffentlichen Ausstellung von Männern, Waffen, Feuern, Beleuchtungen, Tänzen und Musik“, wie ein Chronist zu berichten weiss.

Die Partie wurde übrigens von Vieri von Vallanora gewonnen, der Lionara zur Frau nehmen durfte.

Seit dieser Zeit hat Marostica die Erinnerung an jenen denkwürdigen Tag lebendig erhalten. Die Partie zwischen den zwei Streitenden wird auf dem grossen Dorfplatz, wo ein riesengrosses Schachbrett gezeichnet ist, gespielt. Um den unverwechselbaren regionalen Charakter beizubehalten, werden die Texte und die militärischen Befehle in der Sprache der Serenissima aufgesagt. Erstmals gelangte am 2. September 1923 eine Partie zur Aufführung, während die Zweitauflage vom 12. September 1954 den mehr oder weniger regelmässigen Zyklus einleitete.

Die italienische Post hat hierzu eine Briefmarke am 4. Mai 1981 herausgegeben, wo die Darsteller in ihren mittelalterlichen Kostümen zu sehen sind.

Eine Ausgabe von Guinea Bissau vom 15. Dezember 1978, die zu Ehren des Erfinders der ersten Briefmarke, des Engländers Rowland Hill, heraus gegeben worden ist, zeigt einen Bauern aus der erwähnten Partie.



Eine Briefmarke in einem Block von Vietnam vom 9. Mai 1983 zeigt zwei Figuren aus einem **Bauhaus Schachspiel**.

In den Jahren 1923 / 1924 entwarf Josef Hartwig, der Werkleiter am Bauhaus in Berlin, ein schlichtes Design für Schachfiguren. Hierbei sind Quader und Kugel formbestimmend. Es war dies ein Versuch, die Figuren zu funktionalisieren.

Einmal mehr wird hiermit gezeigt, dass der Kreativität bei der Herstellung von Schachspielen und Figuren keine Grenzen gesetzt sind.

Beitrag Beat Rüeegsegger - Teil II



Zum Schluss dieses kleinen Exkurses in die Welt der Schachfiguren soll noch auf eine ganz spezielle Briefmarkenausgabe hingewiesen werden, die man in keinem offiziellen Katalog finden wird: die **Nyassa-Türme** von Mozambique. 1894 gab die portugiesische Regierung der Nyassa-Gesellschaft in Mozambique die Erlaubnis, für den Norden des Landes ein Postsystem aufzuziehen unter der Bedingung, dass alle Briefmarken von der königlichen Druckerei in Lissabon gestaltet, gedruckt und vertrieben werden müssen. Als die Nachfrage nach diesen Briefmarken immer grösser wurde, liess George Wilson, einer der Direktoren der Gesellschaft, verschiedene Wertstufen mit identischen Sujets selber drucken. Unglücklicherweise kam der portugiesischen Regierung dies zu Ohren und sie verlangte, dass diese zusätzlichen Marken sofort beseitigt werden müssten. Die Verantwortlichen verkauften hierauf die noch vorhandenen Marken an einen englischen Briefmarkenhändler.

Es gab drei Wertstufen zu 10 Reis (orange), 20 Reis (purpur) und 50 Reis (gelbgrün), alle sowohl gezähnt als auch geschnitten. Zusätzlich gab es zahlreiche Überdrucke. Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass im Zentrum der Briefmarke ein **Schachturn** abgebildet ist.



Verwendete Literatur: Mitteilungsblätter Nr. 78 und 79 vom Februar und April 1983 der Gemeinschaft der Schachmotivsammler und ein Artikel von Heinz Rademacher aus der Schachzeitschrift „Rochade Europa Nr. 9“ vom September 1994.

November 2016 bis Februar 2017

WICHTIGE TERMINE

SGM:

- 2. Runde: 19. November 2016
- 3. Runde: 3. Dezember 2016
- 4. Runde: 21. Januar 2017
- 5. Runde: 4. Februar 2017
- 6. Runde: 25. Februar 2017

Klub:

- Cup Final: 30. November 2016
- Open Final: 7. Dezember 2016
- Ferien Klublokal: 15. Dezember 2016 bis 10. Januar 2017
- Blitzturnier: 1. Februar 2017

Hauptversammlung SKT:

Mittwoch, 25. Januar 2017 um 19.30 Uhr
im Rest. Hirschen, Trubschachen

Jugendschach:

- Berner Schüler-Grand-Prix Thun: 13. November 2016
- 1. Runde SJMM: 26. November 2016
- Solothurner Schach-Tag, Berner Schüler-GP: 27. November 2016
- Schülerschachturnier Trubschachen: 11. Dezember 2016
- Abschlussturnier Jugendschachkurs 16/17: 11. Februar 2017